

## **Offenes und wertschätzendes Miteinander**

Unsere Schule ist ein sozialer Ort, der die kreativen Potentiale der Schülerinnen und Schüler zur Gestaltung des schulischen und interkulturellen Miteinanders fördert. Dazu pflegen wir eine Kooperation- und Vertrauenskultur, in der alle am Schulleben Beteiligten respekt- und verantwortungsvoll miteinander umgehen.

## **Lehrer-Schüler-Verhältnis**

### **Unsere Schülerinnen und Schüler können mitreden: unsere Schülervvertretung**

Die Schülervvertretung nimmt die Interessen der Schülerinnen und Schüler wahr. Sie vertritt insbesondere deren Belange bei der Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit in Schule und fördert ihre fachlichen, kulturellen, sportlichen, politischen und sozialen Interessen. Sie setzt sich aus den Klassensprecher/innen und deren Vertretungen zusammen. Diese wählen für eine Amtszeit von einem Jahr drei Schülersprecher/innen und drei Verbindungslehrer/innen als Vertreter und Ansprechpartner.

Die SV kann sich durch die Mitwirkung in bestimmten Gremien (zum Beispiel Budgetierungsausschuss, Eilt-Ausschuss der Schulkonferenz) an schulischen Entscheidungen beteiligen sowie im Rahmen des Auftrags der Schule übertragene und selbst gewählte Aufgaben durchführen und schulpolitische Belange wahrnehmen.

Das SV-Team hält in regelmäßigen Abständen Sitzungen ab, in denen aktuelle Aktionen oder Feiern geplant bzw. Probleme besprochen werden. Die folgende Auflistung soll einen kleinen Einblick in die Aktionen und Aufgaben der Schülervvertretung geben. Einige sind einmalige Aktionen, die in den letzten Jahren stattgefunden haben, einige sind immer wiederkehrende Aktionen:

- Mitarbeit an Projekten, zum Beispiel am Modellversuch „Selbstständige Schule“
- Mitgestaltung der Pausenregelung
- Gestaltung des Schulhofes
- Planung und Durchführung von diversen Schulveranstaltungen
- Entwicklung eines neuen Logos für das Berufskolleg Südstadt
- Durchführung von Sammlungen, zum Beispiel Spendenaktion zum Welt-Aids-Tag, Tsunami- Katastrophe in Haiti
- Ausbildung und Einsatz von Streitschlichtern

Die SV kann somit aktiv mitbestimmen, was in der Schule geschieht. Es besteht ein regelmäßiger Austausch mit Schulleitung, Lehrern und Eltern. Diese enge Vernetzung von Lehrer- und Schülerbelangen gewährleistet ein hohes Maß an Transparenz und gegenseitiger Wertschätzung.

### **Wir beraten unsere Schülerinnen und Schüler: unser Beratungskonzept**

Vorrangige Aufgabe der Beratungslehrer/innen ist es, die Stärkung der Schülerinnen und Schüler in ihrem Prozess der Selbstwahrnehmung und Selbstfindung zu unterstützen.

Das Beratungskonzept der Schule dient der Förderung einer angenehmen und unterstützenden Gesprächs-, Lern- und Arbeitskultur, der Stärkung des sozialen Verantwortungsbewusstseins, des gegenseitigen Verständnisses und der gegenseitigen Akzeptanz und des konstruktiven Umgangs und Vermeidung von Konflikten.

Unser Beratungslehrerteam deckt viele Bereiche ab, in denen bei Schülerinnen und Schülern Probleme auftreten können. Das Team besteht aus psychologisch ausgebildetem Personal, geschulten Lehrkräften, sowie einer in der Jugendarbeit ausgebildeten Sozialpädagogin.

Das Beratungslehrerteam hilft zum Beispiel bei:

Kontaktproblemen, Mobbing, Problemen innerhalb der Familie, finanziellen Problemen, Suchtproblemen, Identitätsproblemen, Ängsten (z.B. Prüfungsängsten), Leistungs- und Lernschwierigkeiten, Sinnfragen, etc.

Unsere Schule besitzt einen eigens für die Beratung ausgestatteten Beratungsraum.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Arbeit der Beratungslehrer ist es, Kolleginnen und Kollegen entsprechend dem jeweiligen Anlass durch Anregungen und Hilfen zu unterstützen.

Für ein konstruktives kritisches Miteinander von Lehrern und Schülern ist es wichtig, eine Feedbackkultur zu etablieren, in der die Bereitschaft geprägt wird, ständig Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern einzufordern.

### **Wir praktizieren höfliche Umgangsformen: der BK Südstadt – Knigge**

Für ein erfolgreiches Berufsleben ist das stilsichere Auftreten in unterschiedlichen beruflichen Kontexten von hoher Relevanz. Auf dem gesellschaftlichen Parkett reicht es nicht aus, allein fachlich qualifiziert zu sein. Immer mehr Unternehmen legen daher besonderen Wert auf den *Guten Ton* ihrer Angestellten.

Um seine Schülerinnen und Schülern optimal auf die Anforderungen des internationalen Arbeitsmarktes vorzubereiten, bietet das Berufskolleg Südstadt interessierten Lerngruppen ein handlungsorientiertes Basisseminar zum Thema „*Gute Umgangsformen im Beruf*“ an.

Ein kompetentes „*Knigge-Team*“ trainiert Schülerinnen und Schüler darin, Benimm-Fallen zu umgehen, um an Sicherheit in beruflichen Handlungsfeldern gewinnen zu können. Im Rahmen dieses handlungsorientierten Coachings erarbeiten sich die Jugendlichen zentrale Merkmale höflicher, moderner Kommunikation in Form eines „*Knigge-Leitfadens*“, der sich an spezifischen Anforderungen des jeweiligen Berufsbilds orientiert. Auch die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Restaurantbesuchs sind Bestandteile des Seminars.

Zugleich werfen die Lerner einen Blick auf den geistigen Vater aller „Knigge-Ratgeber“ und realisieren, dass es *Adolf Freiherr von Knigge* (1752-1796) nicht auf das Lernen einzelner Benimmeregeln ankam. Vielmehr erkennen sie, dass Höflichkeit weit mehr beinhaltet als eine Neben- bzw. Zusatzqualifikation: Ihre gelebte Umsetzung stellt eine Kompetenz dar, die für ein erfolgreiches Leben in Gemeinschaft befähigt.

„*Höflichkeit ist ein Kapital, das den reich macht, der es ausgibt*“ Iranisches Sprichwort

Seminare, organisiert im Rahmen der Veranstaltungsreihe „BK Südstadt im Dialog“, unterstützen die Werteerziehung an unserer Schule ebenso wie viele soziale Projekte und Vereinbarungen der Bildungsgänge im Rahmen des Classroom-Managements.

## **Lehrer-Lehrer-Verhältnis**

### **Auch Lehrer feiern gerne: der Vergnügungsausschuss**

Der Vergnügungsausschuss ist eine schulinterne Gruppe von Kolleginnen und Kollegen, die durch unterschiedliche Veranstaltungen seit Jahren dazu beiträgt, dass ein kollegiales Miteinander gefördert und verbessert wird. Es werden kollegiumsinterne Veranstaltungen wie Lehrerausflüge, Grillfeste zum Schuljahresabschluss und eine festliche Weihnachtsfeier organisiert. Auch die Organisation besonderer kollegiumsbezogener Anlässe gehört zu den Aufgaben. Zum wichtigen Bestandteil der Lehrer-Lehrer-Beziehung gehört auch die regelmäßige Pensionärsbetreuung.

### **Wir legen Wert auf Transparenz und Teamorientierung.**

Die an Schule beteiligten Gremien werden regelmäßig über Neuentwicklungen informiert und an Entscheidungsprozessen beteiligt, zum Beispiel im Rahmen von Bildungsgangkonferenzen, Lehrerkonferenzen und auch der Schulkonferenz, in der Elternvertreter und externe Partner vertreten sind. Der regelmäßige erscheinende Infobrief der Schulleitung berichtet über aktuelle Ereignisse und Entwicklungen.

Es wird sehr viel Wert darauf gelegt, dass an der Schule ein hohes Maß an Transparenz besteht. Die Gremienstruktur der Schule und unsere Informationskultur sorgen für den innerschulischen Informationsaustausch und die Transparenz von Entscheidungsprozessen.

Die Stärkung von Teamstrukturen zur Bewältigung schulischer Alltags- sowie Entwicklungsaufgaben sind wichtiger Bestandteil des kollegialen Miteinanders.

Der Arbeitsplatz Schule sollte für alle ein Raum der Freundlichkeit sein, der den funktionalen Erfordernisse entspricht. Schule soll als lebendiger Lernort angenommen werden, bei dem die räumlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen optimal sind. Erfolgreiche Gestaltung des Schullebens bedeutet nicht nur einmalige Anschaffungen zu tätigen, sondern auch die kontinuierliche und freiwillige Pflege derselben.

### **Wir fördern die Gesundheit von Lehrern und Schülern: Gesunde Schule**

In Zeiten stetig wachsender Anforderungen ist es besonders wichtig, den Arbeitsplatz Schule so zu gestalten, dass er den Belastungen entgegenwirkt und Entlastung ermöglicht. Nur so ist ein effektives Lernen und Lehren möglich.

Unsere Schule bietet den Lehrerinnen und Lehrern verschiedene Räumlichkeiten als Rückzugsmöglichkeiten an. Es gibt zum Beispiel einen Ruheraum, in den sich Lehrer in ihrer freien Zeit zurückziehen können, um abzuschalten und zur Ruhe zu kommen. Es gibt Besprechungsräume, die ein angemessenes Umfeld für schulinterne als auch für externe Besprechungen bieten. Darüber hinaus gibt es Lehrervorbereitungs- und Bildungsgangräume, die ein ungestörtes Arbeiten in der Schule ermöglichen.

Ein weiterer Aspekt, auf den unsere Schule Wert legt, ist die Arbeitsorganisation. Schulleitung und das Stundenplanungsteam sind bemüht, Einsatzwünsche und Zeitwünsche der Lehrkräfte zu erfassen und in der Personaleinsatzplanung und Stundenplangestaltung zu berücksichtigen. Dies geschieht u.a. durch einen Fragebogen („Wunschzettel“), der an das Kollegium zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres verteilt wird.

Innerschulisch vereinbarte Grundsätze der Stundenplangestaltung und Konferenzteilnahme nehmen besondere Rücksicht auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, den Einsatz von Teilzeitkräften und einen Unterrichtseinsatz in mehreren Bildungsgängen. Darüber hinaus werden gemeinsam individuelle Lösungen gesucht und gefunden.

Die Schule hat einen festen Konferenztag eingeführt, der eine gewisse Planungssicherheit ermöglicht und somit auch zur Entlastung beiträgt.

Da Pausen oft für Lehrer keine Pausen im Sinne von Erholung sind, da ständig wichtige berufliche Dinge geregelt werden müssen oder Schülergespräche stattfinden, hat unsere Schule sich für eine besondere Regelung entschieden: nur in der ersten Pause stehen die Lehrerinnen und Lehrer für Schülerbelange zur Verfügung. Damit sollen Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit haben, sich in der zweiten Pause auf sich zu konzentrieren.

Im Laufe der Jahre hat der bürokratische Anteil des Lehrerberufs stetig zugenommen. Jetzt erledigt ein Schulverwaltungsassistent einen großen Anteil der Verwaltungsaufgaben.

Zur Förderung von Stressabbau und Entspannung werden AGs im Bereich Lehrersport angeboten. Auch der Pädagogische Tag wird – wenn er nicht sowieso dem Thema „Gesundheit“ gewidmet ist – genutzt, um Themen wie Stimmbildung, Stressbewältigung, Gesundheitsseminare u.a. anzubieten.

Erfolgreiche Bildungs- und Erziehungsarbeit verlangt zeitliche Ressourcen für Kolleginnen und Kollegen. Angesichts wachsender Anforderungen an die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern und die kollegiale Zusammenarbeit stellt sich die Frage, wie eine gesunde Schule aussehen kann. So betrachten wir es als fortwährende Aufgabe, unsere Arbeitsstrukturen und Arbeitsabläufe zu optimieren.

### **Gemeinsam feiern, etwas unternehmen und sich gegenseitig wertschätzen**

Zum guten Brauch der Schule gehört eine stilvolle offizielle Abschlussfeier, bei der die Absolventinnen und Absolventen der Vollzeitbildungsgänge und der verschiedenen Berufsschulklassen feierlich entlassen werden.

Entsprechend dem Prinzip des Forderns und Förderns werden besondere Leistungen entsprechend gewürdigt (z.B. durch die Auszeichnung der besten Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen oder den Erwerb von zusätzlichen Zertifikaten). Schulinterne Zertifikate würdigen das außerunterrichtliche Engagement von Schülerinnen und Schülern.

Soziale Identifikationsförderung findet in diversen Schulveranstaltungen (Sommerfest, Sportabschlussturniere, Wandertage, Projekttag), in der gemeinsamen Gestaltung des Raumes „Schule“ und nicht zuletzt durch den Reinigungsdienst / Hofdienst sowie durch die gemeinsame Gestaltung der Grünflächen statt.

„Sich gegenseitig wertschätzen“ bedeutet auch Anteil nehmen, sich gegenseitig helfen und handeln. Im Schuljahr 2010/2011 ist ein Streitschlichtungsprogramm ins Leben gerufen worden, in dem Schülerinnen und Schüler ausgebildet werden, Konflikte zwischen Schülern zu lösen oder deeskalierend zu fungieren. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Schüler oft einen ganz anderen Zugang haben, als dies Lehrer hätten. Dieses „Agieren auf gleicher Ebene“ hat sich als sehr positiv und effektiv erwiesen.